

MODULPRÜFUNG

SBWL Rechnungslegung und Steuerlehre

HOMEPAGE

22.06.2023

Sehr geehrte Studierende!

Bitte beachten Sie die nachstehenden Hinweise:

- Die Modulprüfungsunterlagen bestehen aus einem Angaben- und einem Lösungsteil. Bitte entfernen Sie die Heftklammern des Lösungsteils **nicht**.
- Am Ende der Prüfung ist **ausschließlich der geheftete Lösungsteil abzugeben**. Sollten Sie eine **Aufgabenstellung nicht bearbeiten**, ist dennoch der entsprechende **Lösungsbogen mit Namen und Matrikelnummer abzugeben**. Die Abgabe des Angabenteils ist nicht erforderlich.
- Auf **jedem Blatt** des Lösungsteils sind **Name und Matrikelnummer** einzutragen.
- Bitte beachten Sie, dass Sie die jeweiligen Beispiele **ausschließlich im jeweiligen Lösungsteil innerhalb des dafür vorgesehenen Platzes lösen**. Abgegebene **Lösungen außerhalb des Lösungsteils** (zB am Angabenteil oder selbst mitgebrachte Lösungsbögen) werden **ausnahmslos nicht beurteilt**.
- Für eine **positive Note** müssen mehr als 50 % der maximal erzielbaren 120 Punkte, somit **60,5 Punkte**, erreicht werden. Die erworbenen Mitarbeitspunkte werden anlässlich der erstmaligen positiven Beurteilung der Modulprüfung berücksichtigt und verfallen damit. Im Fall einer negativen Modulprüfungsnote werden allfällige Mitarbeitspunkte jedoch nicht berücksichtigt.
- Die Prüfung dauert **120 Minuten** und beginnt, sobald alle Teilnehmenden alle Prüfungsunterlagen erhalten haben.
- Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ausschließlich und individuell über Learn@WU bis **spätestens 20.07.2023**.

Frage I-1 (4 Punkte)

Geben Sie bei den nachstehenden Geschäftsvorfällen die Auswirkungen (direkte Betrachtung) auf den Cashflow für das Jahr 2022 an. Es ist keine genaue Angabe auf den Teilbereich des Cashflows nach AFRAC 36 anzugeben, es reicht die **Gesamtauswirkung**.

Beispiel: Im Geschäftsjahr 2022 haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 25.000,00 auf EUR 50.000,00 erhöht.

Lösung: Der Cashbestand verändert sich um - EUR 25.000,00.

- a) Im Geschäftsjahr 2022 werden die Prämien in Höhe von EUR 85.000,00, die im Jahresabschluss zum 31.12.2021 rückgestellt waren, an die Mitarbeiter/innen in Höhe von EUR 90.000,00 ausbezahlt. Der Differenzbetrag wird in 2022 nachgebucht.

Lösung a):

Gesamtauswirkung auf den CF: -90.000,00

- b) Die Gesellschafter der A GmbH beschließen am 25.12.2022 EUR 250.000,00 von der A GmbH an die Gesellschafter auszuschütten. Die Ausschüttung wird am 28.12.2022 in Höhe von EUR 100.000,00 und am 03.01.2023 in Höhe von EUR 150.000,00 durchgeführt.

Lösung b):

Gesamtauswirkung auf den CF: -100.000,00

Frage I-2 (8 Punkte)

Nennen Sie **mindestens 4** gängige Bereinigungen im Rahmen der Strukturbilanz und erläutern Sie, **wie** diese zu berücksichtigen sind und **warum** diese Bereinigungen durchgeführt werden.

Lösung I-2:

- Liquide Mittel, kurzfristige Verbindlichkeiten KI: Werden in der Bilanz saldiert dargestellt, weil davon ausgegangen wird, dass die kurzfristigen Verbindlichkeiten ggü Kreditinstitute sofort mit liquiden Mittel bezahlt werden können.
- Aktivierung Leasingverpflichtungen: Aktivierung des Barwertes auf der Aktivseite im Anlagevermögen und auf der Passivseite im kurzfristige Fremdkapital die Rate für das nächste Jahr sowie im langfristigen Fremdkapital die Raten für die Jahre 2-5. Die Bereinigung erfolgt deshalb, da man auch bei langfristigen Mietverträgen davon ausgehen kann, dass diese wirtschaftlich dem Leasingnehmer zuzurechnen sind (analog zur IFRS 16 Bestimmung).
- Saldierung Rückdeckungsversicherung mit Pensionsrückstellung – Reduktion im Finanzanlagevermögen und in den langfristigen Rückstellungen. Saldierung ist sachgerecht, da die Rückdeckungsversicherung in der Regel nur deshalb abgeschlossen wird, weil es die Pensionsrückstellung gibt.
- Umgliederung der geplanten Ausschüttung vom Eigenkapital in die kurzfristige Verbindlichkeiten, da eine geplante Ausschüttung wirtschaftlich bereits eine Schuld aus Sicht der Gesellschaft darstellt.
- Aktivierung stille Reserven im AV sowie im Eigenkapital mit 76 % und im Fremdkapital mit 24 %, da für Zwecke der bereinigten Bilanz Verkehrswerte angesetzt werden können und diese aber zu versteuern wären.
- usw.

Frage I-3 (2 Punkte)

Was ist die Gesamtergebnisrechnung in den IFRS und wie unterscheidet sich diese von der Gewinn- und Verlustrechnung im UGB?

Lösung I-3:

Gesamtergebnisrechnung beinhaltet auch ein sonstiges Ergebnis (OCI) mit zB versicherungsmathematischen Gewinnen. GuV kennt das sonstige Ergebnis nicht.

Frage I-4 (6 Punkte)

Die Tochter GmbH vermietet erstmalig ab 1.5.X1 ein Bürogebäude an die Mutter AG um EUR 2.000,00 pro Monat. Die Mutter AG bezahlt die Miete am 1.5. und am 1.11. jeweils für ein halbes Jahr im Voraus.

Ermitteln Sie die **einzelnen Konsolidierungsbuchungen** für den Konzernabschluss zum 31.12.X1 der **Mutter AG** und geben Sie die Auswirkungen auf das Ergebnis an.

Lösung e):

(4) Mieterlöse	16.000	
AN (7) Mietaufwendungen		16.000
Keine Auswirkung		
(3) PRA	8.000	
AN (2) ARA		8.000
Keine Auswirkung		

Frage II-1 (20 Punkte)

Die Albert-Tina OG schafft im Jänner X1 ein Untersuchungssystem mit künstlicher Intelligenz für ihr Labor an. An der Albert-Tina OG sind nur die beiden natürlichen Personen Albert und Tina beteiligt. Die Anschaffungskosten betragen EUR 600.000,00, wobei das Gesundheitsministerium diese Investition im Ausmaß von 40% subventioniert. Der restliche Kapitalbedarf für die Investition wird Anfang X1 fremdfinanziert. Aufgrund der rasanten technologischen Entwicklung ist mit einer Nutzungsdauer des Systems von nur 3 Jahren zu rechnen.

Kreditsumme	zu berechnen
Laufzeit	3 Jahre
Zinssatz	7%
Tilgungsart	Ratentilgung (jeweils am Jahresende)
Disagio	10%
Allfällige Kreditvertragsgebühren sind nicht zu berücksichtigen.	

Die durch die Anschaffung der Maschine zu erwartenden Einnahmen betragen:

X1	EUR 170.000,-
X2	EUR 145.000,-
X3	EUR 150.000,-

Zu Beginn des Jahres X2 erhält die Albert-Tina OG die Möglichkeit in unbegrenzter Höhe in Forderungswertpapiere zu investieren. Die Laufzeit beträgt 2 Jahre und die Verzinsung 9%.

Bei Kapitalbedarf kann die Albert-Tina OG jederzeit einen Kredit mit einjähriger Laufzeit in beliebiger Höhe aufnehmen. Der Kreditzinssatz beträgt 12% (Gebühren sind nicht zu berücksichtigen).

Weiters ist jederzeit eine unverzinsten Kassenhaltung möglich, weitere Investitions- oder Finanzierungsmöglichkeiten existieren nicht.

Aufgabenstellung:

- a) Berechnen Sie den Vermögensendwert der Investition mit Hilfe eines **vollständigen Finanzplans unter Berücksichtigung von Steuern**. Gehen Sie davon aus, dass an der Albert-Tina OG nur die beiden natürlichen Personen Albert und Tina beteiligt sind.

Gehen Sie weiters davon aus, dass etwaige Verluste jederzeit mit anderen positiven Einkünften der Gesellschafter verrechnet werden können. Begünstigungen gem § 10 EStG sind **NICHT** zu berücksichtigen, führen Sie eine Grenzbetrachtung durch.

b) Entscheiden Sie, ob die Investition getätigt werden soll.

Lösung a):

Anschaffungskosten Maschine	600 000,00
Subvention	240 000,00
ND	3
Kredit I	400 000,00
Laufzeit	3
Disagio	10%
Tilgung	Ratentilgung
Zinssatz	7%
Veranlagung im Jahr 1	
Laufzeit	2
Zinssatz	9%
KEST	27,5%
Kredit II	
Laufzeit	1
Zinssatz	12%

Rückflüsse			
	1	2	3
	170 000,00	145 000,00	150 000,00

t	0	1	2	3
Vermögensanfangswert	0,00			
Anschaffungskosten Maschine	-600 000,00			
40% Subvention (§ 3 Z 6 EStG)	240 000,00			
Erwartete Rückflüsse Untersuchungssystem		170 000,00	145 000,00	150 000,00
Aufnahme Kredit I	400 000,00			
Zinsen (Kredit I)		-28 000,00	-18 666,67	-9 333,33
Tilgung (Kredit I)		-133 333,33	-133 333,33	-133 333,33
Disagio (Kredit I)	-40 000,00			
Zwischenergebnis	0,00	8 666,67	-7 000,00	7 333,33
Steuern t=1		-4 333,33		
Zwischenergebnis	0,00	4 333,33	-7 000,00	7 333,33

Zwischenergebnis	0,00	4 333,33	-7 000,00	7 333,33
WP 9% Verzinsung p.a.		-4 333,33		4 333,33
Zinseinkünfte			282,75	282,75
Steuer t=2	0,00		3 500,00	
Zwischenergebnis		0,00	-3 217,25	11 949,42
Aufnahme Kredit II			3 217,25	
Zinsen (Kredit II)				-386,07
Tilgung (Kredit II)				-3 217,25
Steuer t=3				-3 473,63
Zwischenergebnis	0,00	0,00	0,00	4 872,46
Kassenhaltung	0,00	0,00	0,00	0,00
Kassenhaltung Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00
Vermögensendwert	0,00	0,00	0,00	4 872,46

Berechnung Steuerwirkung				
St. Anschaffungsk. Maschine	360 000,00			
AfA (ND: 3 Jahre)		-120 000	-120 000	-120 000
Erwartete Rückflüsse Maschine		170 000	145 000	150 000
Zinsen (Kredit I)		-28 000	-18 667	-9 333
Disagio		-13 333	-13 333	-13 333
Zinsen (Kredit II)				-386
BmGl	0,00	8 666,67	-7 000,00	6 947,26
Steuertarif (50% nat. Person)	0,00	-4 333,33	3 500,00	-3 473,63

Lösung b) Interpretation

Die Investition soll getätigt werden.

Frage II-2 (10 Punkte)

Eine Unternehmerische Tätigkeit im Ausland hat steuerliche Konsequenzen. Bei jeder Auslandstätigkeit spielt eine Rolle, ob ein Doppelbesteuerungsabkommen mit dem betroffenen Staat besteht oder nicht. Auch ist es steuerlich relevant, ob die Unternehmerische Tätigkeit in der EU stattfindet.

- a) Diskutieren Sie die **zwei** zentralen **Verteilungsmethoden** von Besteuerungsrechten, um internationale Doppelbesteuerung zu vermeiden, die von der OECD vorgeschlagen und auch in Österreich anwendbar sind.

Befreiungsmethode



▪ Grundprinzip

- Aufteilung der Einkünfte in „ausländische“ und „inländische“ Teile
- Zuteilung des Besteuerungsrechtes an einzelnen Teilen entweder Wohnsitz- oder Quellenstaat
 - anderer Staat befreit diese Teile von der Steuer
- es kommt ausländische Steuerniveau zum Tragen

▪ Unterschiedliche Formen

- Befreiung ohne Progressionsvorbehalt
 - Kapitalimportneutralität → Neutralität für im Ausland Tätige und im Ausland Ansässige
- Befreiung mit Progressionsvorbehalt

Anrechnungsmethode



▪ Grundprinzip

- Anrechnung im Quellenstaat gezahlter Steuer auf Steuerschuld im Wohnsitzstaat
- Zumindest das inländische Steuerniveau kommt zur Anwendung

▪ Unterschiedliche Formen

- unbeschränkte (volle) Anrechnung
 - Kapitalexporthneutralität → Neutralität zwischen Investition im Inland und Ausland
- beschränkte „gewöhnliche“ Anrechnung
- fiktive Anrechnung
- indirekte Anrechnung

▪ Beschränkte Anrechnung mit

- per-country-limitation
- Anrechnungshöchstbetrag
 - $\text{öDurchschnittsteuertarif} \times \text{Einkünfte aus dem betroffenen Staat}$

$$\frac{\text{österreichische ESt}}{\text{veranlagungspfl. Welteinkommen}} \times \text{Quellenstaatseinkünfte}$$

b) Diskutieren Sie **zwei** Europarechtsakte zur Harmonisierung direkter Steuern.

Lösung 2b)

- Europarechtsakte zur Harmonisierung direkter Steuern
 - Mutter-Tochter-Richtlinie (2011/96/EU)
 - Zinsen- und Lizenzgebührenrichtlinie (2003/49/EG)
 - Fusionsrichtlinie (90/434/EWG)
 - Schiedskonvention (90/436/EWG)

Mutter-Tochter-Richtlinie

VW

- Vermeidung der Doppelbesteuerung von Dividenden
 - die eine unbeschränkt steuerpflichtige KapGes an ihre in der EU ansässige Muttergesellschaft, die in den Anwendungsbereich der M-T-RL fällt, ausschüttet
 - keine Quellensteuer bei der ausschüttenden Tochter
 - keine Ertragsteuer bei der empfangenden Mutter
- Voraussetzung
 - 10 % Beteiligung an der Tochter (unmittelbar)
 - Beteiligung besteht seit mindestens 2 Jahren ununterbrochen
 - in Österreich nur 1 Jahr erforderlich
- Umsetzung im nationalen Recht
 - § 94 Z 2 EStG
 - § 10 KStG

Zinsen- und Lizenzgebührenrichtlinie

VWU

- Keine Quellensteuer auf Zinsen und Lizenzgebühren
 - bei (fremdüblichen) Zinsen und Lizenzgebühren, die Konzernunternehmen, welche in Anwendungsbereich der Richtlinie fallen, zahlen
 - Besteuerung ausschließlich bei empfangender Gesellschaft
- Voraussetzung
 - verbundenes Unternehmen → unmittelbares Beteiligungsverhältnis von min. 25 %
 - Schwesterunternehmen (Mutter je mindestens 25%)
 - Beteiligung besteht seit mindestens 2 Jahren
 - in Österreich nur 1 Jahr erforderlich
- Umsetzung im nationalen Recht
 - § 99a EStG
 - Einschränkung der Abzugsfähigkeit gem. § 12 (1) Z 10 KStG

Frage III-1 (25 Punkte)

Die Paparazzi GmbH (Unternehmensgegenstand: Druck von Klatschgeschichten, Bilanzstichtag 31.12.) benötigt im Jänner 20X1 eine neue Druckerpresse. Aufgrund des überschaubaren Marktes für derartige Klatschgeschichten sind die liquiden Mittel der Paparazzi GmbH begrenzt.

Es wird daher mit dem Verkäufer ein Ratenkauf zu den folgenden Konditionen vereinbart: die Bezahlung erfolgt in drei Jahresraten zu je EUR 30.000,00 fällig jeweils am Jahresende. Die Umsatzsteuer wird im Jänner 20X1 gesondert beglichen. Ein Zinssatz wird nicht ausdrücklich vereinbart. Die Druckerpresse hat eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 5 Jahren (unternehmensrechtlich = steuerrechtlich).

Die aktuell am Markt geltenden Zinssätze für österreichische Staatsanleihen mit 4-jähriger Laufzeit liegen bei 2,0% - 3,5 %. Ein entsprechender Bankkredit wird derzeit mit 4,5 % verzinst. Die Sekundärmarktrendite beträgt 5,5 %.

Aufgabenstellung:

Nehmen Sie alle aufgrund dieses Sachverhalts im Jahr 20X1 erforderlichen Buchungen und eventuelle Mehr-Weniger-Rechnungen aus Sicht der Paparazzi GmbH vor. Der Körperschaftsteuersatz beträgt 24 %.

Nutzen Sie bestehende (steuer)bilanzpolitische Spielräume, wobei die Paparazzi GmbH das Ziel der **Gewinnmaximierung** verfolgt. Das Unternehmen kalkuliert mit einem Kalkulationszinssatz vor Steuern iHv 5 %.

Begründen Sie Ihr Vorgehen und erläutern Sie Ihre Wahl des Zinssatzes.

Lösung III-1:

Bundesanleihe	2,00%	minimal
Bankkredit	4,50%	maximal
Rate	30 000,00	
Laufzeit	3	
Nutzungsdauer	5	
interner Zinssatz vor Steuern	5,00%	
interner Zinssatz nach Steuern	3,80%	
KSt	24%	

Barwert bei Rate	2,00%	30 000,00
RatenBW:		
BW-Faktor	2,88	
Barwert minimal	86 516,50	
Abschreibung	Gewinnmaximierung --> keine degressive 17 303,30 Afa	
	Jahre	Rest. Verb.
	Zinsen	Ratenzahlung
	Tilgungsanteil	
	1	86 516,50
	2	58 246,83
	3	29 411,76
		1 730,33
		1 164,94
		588,24
		30 000,00
		30 000,00
		30 000,00
		28 269,67
		28 835,06
		29 411,76
		86 516,50
Teil Afa	77 465,94	77 465,94
Teil Zinsen	3 274,16	
Summe	80 740,09	X Steuer
BW d Steuerersparnis minimal:	19 377,62	

Barwert bei Rate	4,50%	30 000,00
RatenBW:		
BW-Faktor	2,75	
Barwert maximal	82 468,93	
Abschreibung	16 493,79	
	Jahre	Rest. Verb.
	Zinsen	Ratenzahlung
	Tilgungsanteil	
	1	82 468,93
	2	56 180,03
	3	28 708,13
		3 711,10
		2 528,10
		1 291,87
		30 000,00
		30 000,00
		30 000,00
		26 288,90
		27 471,90
		28 708,13
		82 468,93
Teil Afa	73 841,79	73 841,79
Teil Zinsen	7 076,75	
Summe	80 918,54	X Steuer
BW d Steuerersparnis maximal:	19.420,45	

umso geringer Steuerersparnis desto weniger Aufwand desto höher ist der Gewinn

	Prozentsatz	BW Ratenzahlung
Wahl daher BW bei	2,00%	86 516,50

gewählter Zinssatz	2,00%	
AK (Barwert Ratenzahlung)	86 516,50	
USt	18 000,00	keine ausdrückliche Trennung zwischen Liefergeschäft und Kreditgeschäft daher mit Zinsen
Verbuchung:		
September 20X1, Anschaffung		
(0) Maschine	86 516,50	
(2) Vorsteuer	18 000,00	
an (3) Verb. Ratenschuld		86 516,50
an (2) ZMK		18 000,00
		wird sofort beglichen
Abschreibung	normale Afa	weil Gewinnmaximierung
(7) Abschreibung	17 303,30	
an (0) Maschine		17 303,30
Zahlung Rate		
(3) Verb. Ratenschuld	28 269,67	
(8) Zinsaufwand	1 730,33	
an (2) ZMK		30 000,00

Frage III-2 (5 Punkte)

Beantworten Sie folgende Fragen zum Thema Entnahmen:

a) Mit welchem Wert sind Entnahmen unternehmensrechtlich anzusetzen?

Lösung:

Beizulegender Wert bzw geringerer Wert, der sich aus Nutzungsmöglichkeit im Unternehmen ergibt

b) Wie lautet die einschlägige unternehmensrechtliche Norm zur Entnahmebewertung?

Lösung:

§ 202 Abs 1 UGB

c) Mit welchem Wert sind Entnahmen ertragsteuerlich anzusetzen?

Lösung:

Grundsätzlich Teilwert, Grund und Boden Buchwert (falls nicht Ausnahme nach § 30a Abs 3 EStG vorliegt)

d) Wie lautet die einschlägige ertragsteuerliche Norm zur Entnahmebewertung?

Lösung:

§ 6 Z 4 EStG

e) Welche ertragsteuerliche Konsequenz ergibt sich aus diesen beiden Normen?

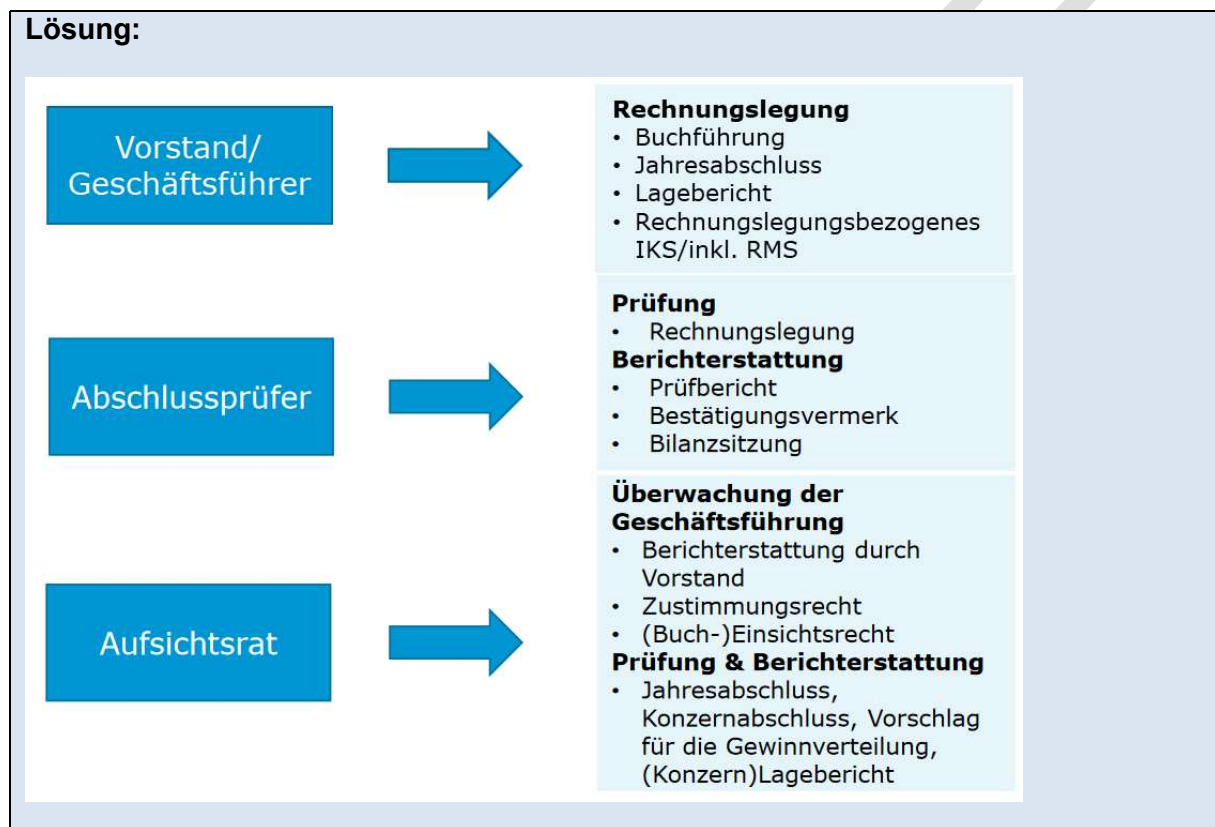
Lösung:

MWR

Frage IV-1 (6 Punkte)

Woraus bestehen die Aufgaben sowie Verantwortungsbereiche, welche von Vorstand, Abschlussprüfer und Aufsichtsrat im Hinblick auf den Jahresabschluss übernommen werden?

Lösung:



Frage IV-2 (15 Punkte)

Sie prüfen erstmals die Produktions-GmbH. Die Produktions-GmbH stellt diverse Fertigungsmaschinen für den globalen Markt her, wobei die produzierten Fertigungsmaschinen hauptsächlich im höherpreisigen Metallverarbeitungsindustrie zum Einsatz kommen (Hauptkunden sind v.a. professionelle Maschinenbauunternehmen).

Zum Zeitpunkt der Prüfungsplanung liegt der Zwischenabschluss zum 30.9. vor:

X-AG			
Anlagevermögen	3.000	Nennkapital	1.000
Vorräte	1.970	Bilanzverlust	-200
Forderungen L+L	490	Abfertigungsrückstellung	600
Sonstige Forderungen	20	Kreditverbindlichkeiten	3.400
Bankguthaben	20	Verbindlichkeiten L+L	700
	5.500		5.500

Gewinn- und Verlustrechnung 1	1.1.-30.9	Vorjahr
Umsatzerlöse	4.500	6.000
Materialaufwand	-2.500	-3.000
Personalaufwand	-1.300	-1.500
Abschreibungen	-450	-600
Sonstiger Aufwand	-350	-500
Betriebsergebnis	-100	400
Finanzergebnis	-250	-300
EGT	-350	100
Steuern E+E	0	-50
Jahresüberschuss / fehlbetrag	-350	50

Die Gesellschaft ist ein 100%iges Tochterunternehmen eines weltweit tätigen Konzerns. Die IST-Zahlen müssen monatlich an die Konzernmutter reportet werden, wobei Abweichungen zum Budget detailliert begründet werden müssen.

Die Entlohnung des Managements ist in wesentlichem Umfang abhängig vom erwirtschafteten Ergebnis sowie vom Erreichen des budgetierten Ergebnisses

Aufgrund gestiegener Rohstoffpreise und dem Konkurrenzdruck hat sich das Ergebnis in den beiden letzten Jahren stark verschlechtert.

Die Kreditverbindlichkeiten sind mit 8,5% verzinst, wobei der Zinssatz abhängig von der Eigenkapitalquote der Gesellschaft ist, bei einem Unterschreiten von 15%, steigt der Zinssatz um 0,5%. Wird eine Eigenkapitalquote von 10% unterschritten, ist die Bank berechtigt, den Kredit sofort voll fällig zu stellen.

Die Mitarbeiter im Rechnungswesen sind durchwegs hochqualifiziert und bereits seit vielen Jahren im Unternehmen tätig. Der CFO (seit 3 Jahren im Unternehmen) ist ein ehemaliger Wirtschaftsprüfer und hat vor seiner Tätigkeit als CFO nicht die Produktions-GmbH geprüft.

Beantworten Sie folgende Fragen:

- 1) Welche Faktoren in diesem Beispiel beeinflussen das inhärente Risiko in welche Richtung?
- 2) Legen Sie die Grenze für die Wesentlichkeit, Toleranzwesentlichkeit und Fehleraufgriffsgrenze fest. Begründen Sie ihre Überlegungen.
- 3) Welche Bilanzposten sind aus Ihrer Sicht wesentlich? Begründen Sie ihre Antwort!

Lösung Frage IV-2:

1) Faktoren inhärentes Risiko

1. Eigentümerstruktur: 100% Konzerntochter => geringes Risiko
2. Strenges Controlling durch Mutter => geringes Risiko
3. Zwang zur Erklärung von Abweichungen => hoher Druck = höheres Risiko
4. Ergebniszielsetzung Management für Entlohnung => hohes Risiko
5. Schlechteres Ergebnis in den letzten beiden Jahren => hohes Risiko
6. EK-Quote liegt bei rd. 14,5% => mittleres Risiko durch Kreditbedingung
7. Qualifiziertes Personal => geringes inhärentes Risiko

2) Wesentlichkeit

EGT (Vorjahr)	5,0% – 10,0%: 5-10
Umsatz	0,5% – 2,0%: 22.5-90
Bilanzsumme	0,5% – 2,0%: 27.5-110
Eigenkapital	1,0% – 5,0%: 8-40

Wesentlichkeit z.B. 10: trotz mittlerem inhärentem Risiko Obergrenze bei EGT, da EGT im vgl. zu den anderen Kriterien bereits sehr niedrig.

Toleranzwesentlichkeit: idR. 50% der Wesentlichkeit

Fehleraufgriffsgrenze: 5% der Wesentlichkeit

3) **Alle Posten > Toleranzwesentlichkeit.**

Wesentliche Posten: Forderungen L+L, Vorräte, Verbindlichkeiten L+L:
aufgrund hohem Transaktionsvolumen

Frage IV-3 (4 Punkte)

Nennen und beschreiben Sie vier Berufsständische Organisationen bzw. Standard-Setting Organizations und beschreiben Sie diese kurz.

Lösung:

Berufsorganisation

Berufsständische Organisationen und Standard-Setting Organizations



- **KSW:** Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer
Gesetzliche Interessensvertretung der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer in Österreich
- **APAB:** Abschlussprüferaufsichtsbehörde, Behörde zur Qualitätssicherung und Überwachung der Fortbildung von Abschlussprüfern
- **iwp:** Institut Österreichischer Wirtschaftsprüfer, freiwillige Interessensvertretung der Wirtschaftsprüfer in Österreich
- **IFAC:** International Federation of Accountants, global voice for the accountancy profession
- **IAASB:** International Auditing and Assurance Standards Board, sets high-quality international standards for auditing (eg ISA)
- **IFRSF:** International Financial Reporting Standards Foundation, eine gemeinnützige Stiftung, welche globale Rechnungslegungsstandards entwickelt
- **EFRAG:** European Financial Reporting Advisory Group, Unterstützung der Europäischen Kommission bei der Implementierung von Reporting-Standards
- **AFRAC:** Austrian Financial Reporting and Auditing Committee, der Verein dient der Forschung, Dokumentation und Weiterentwicklung der Rechnungslegung und Abschlussprüfung in Österreich

SEITE 27



Frage IV-4 (5 Punkte)

Beschreiben Sie die Voraussetzungen für die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers bei Gesellschaften, welche die in Euro ausgedrückten Größenklassen iSd § 221 Abs 3 UGB um das 5fache überschreiten?

Lösung:

§ 271a UGB, § 271c UGB

- Gesellschaften, die Größenklassen um das 5fache überschreiten:
- geringerer Umsatzanteil (15%)
- weitere unvereinbare Tätigkeiten:
Steuerberatung, die über Aufzeigen von Gestaltungsalternativen hinausgeht, Entwicklung, Installation und Einführung von Rechnungslegungsinformationssystemen
- Unternehmen von öffentlichem Interesse
- max. 7 Jahre in Folge prüfen (interne Rotation)
- befristetes Tätigkeitsverbot (3 Jahre)

Frage V-1 (2 Punkte)

Nennen Sie **zwei** wesentlichen Aufgaben der Institutsleitung des Instituts für Facharbeit in der Kammer der Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen.

Lösung:

- Gesamtkoordination und Abstimmung der Facharbeit
- Entscheidung zur Bearbeitung von fach- und berufsgruppenübergreifenden Themen
- Beauftragung von Fachsenaten oder Arbeitsgruppen mit Facharbeiten zu einzelnen Fragestellungen
- Koordination und Abstimmung der Zusammenarbeit mit fachspezifischen Einrichtungen in Österreich (zB iwip, AFRAC,...)

RWZ 4/2023. Revision und Kontrolle. Kerschbaumer/Milla. Facharbeit 4.0 Das Institut für Facharbeit in der Kammer der Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen (Teil 1)

Frage V-2 (6 Punkte)

In welche 2 Gruppen teilt die Organisationsrichtlinie die Fachsenate und welche Kernthemen umfasst die jeweilige Gruppe? Nennen Sie die Gruppen und 2 Themen pro Gruppe:

Lösung:**Fachsenate zu fachlichen Kernthemen**

- Fachsenat für Steuer- und Sozialrecht
- Fachsenat für Abschlussprüfung und andere Zusicherungsleistungen
- Fachsenat für Unternehmensberichterstattung (Rechnungslegung und Nachhaltigkeitsberichterstattung)
- Fachsenat für IT und Digitalisierung

Fachsenate zu besonderen fachspezifischen Themen

- Fachsenat für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht und Corporate Governance
- Fachsenat für Unternehmensbewertung
- Fachsenat für Banken
- Fachsenat für Versicherungen
- Fachsenat für Sanierungsberatung

RWZ 4/2023. Revision und Kontrolle. Kerschbaumer/Milla. Facharbeit 4.0 Das Institut für Facharbeit in der Kammer der Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen (Teil 1)

Frage V-3 (2 Punkte)

Nennen Sie **zwei** der vier grundlegenden Merkmale, welche bei der Erfassung von Spielervermögen für die abstrakte Aktivierungsfähigkeit als Vermögensgegenstand bzw. Wirtschaftsgut vorliegen müssen.

Lösung:

- · Selbstständige Verwertbarkeit (Verkehrsfähigkeit)
- · Vorliegen eines wirtschaftlichen Werts
- · Selbstständige Bewertbarkeit (Isolierbarkeit der Höhe nach)
- · Greifbarkeit (Isolierbarkeit dem Grund nach)

RWZ 4/2023. Rechnungswesen. Freidank. Kritische Analyse des deutschen Bilanzrechts bezüglich der Abbildung der Spielervermögens von Bundesligavereinen (Teil 1)